



Das Beste in Harburg

Termine und Tipps der Redaktion

Fotoausstellung

HARBURG :: Die Harburgerin Lina Nguyen, geboren 1984, stammt aus einer Familie, die Ende der 80-er aus Vietnam geflohen ist. Sie hat an der TU Harburg Bauingenieurwesen und Umwelttechnik studiert. Ihr Hobby Fotografie ist 2012 zu einem zweiten beruflichen Standbein geworden. Jetzt stellt sie ihre Arbeiten im Restaurant Scharf, Harburger Schloßstraße 2 im Binnenhafen, aus. Bekannt geworden ist Lina Nguyen mit ihrem Harburg-Kalender, den sie seit vier Jahren herausbringt.

Theater in den Ferien

BUCHHOLZ/WINSEN :: Die Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft bietet in den Herbstferien eine Theaterwerkstatt für Grundschulkinde als verlässliche Ferienbetreuung an. Vom 9. bis 13. Oktober, 8 bis 14 Uhr, erfahren Kinder wie man sich auf der Bühne bewegt und spricht. In Buchholz werden die Kinder von der Theaterpädagogin Birgit Schulz-vom Heede betreut, in Winsen von Theaterpädagogin und Schauspielerin Juleike Weigel-Heisch. Anmeldung: www.unternehmensnetzwerk-fw.de



Das Schwein von Gaza

BUXTEHUDE :: Der Film „Das Schwein von Gaza“ erzählt die Geschichte des palästinensischen Fischers Jafaar, der unerwartet ein Schwein an Land zieht. Weil Schweine in seinem Land als unrein gelten, er es aber auch nicht nach Israel verkaufen kann, versteckt er es auf seinem Boot und versucht alles Erdenkliche, um es loszuwerden.

Mo., 4. September, 20 Uhr, Kulturforum am Hafen Buxtehude, Hafenbrücke 1, Eintritt 5 Euro

Picknick mit Panne

NEU WULMSTORF :: Sommerzeit ist Picknickzeit - viele Kinder werden bestimmt ein Picknick genossen haben. Dann ist die Geschichte „Elsa, Mulle und die Picknickpanne“ von Ciara Flood das Richtige für sie. Kinder von 4 bis 6 Jahren sind in die Bücherei zum „Zwergentreff“ mit Nicole Henig Schmidt eingeladen.

Di., 5. September, 15 Uhr, Bücherei im Rathaus Neu Wulmstorf, Eintritt frei, Anmeldung erbeten, Tel. 040/700 78-259



Pilgern in der Heide

FISCHBEK :: Das Harburger Kirchenprojekt Herbstdrachen lädt zum Pilgern in die Fischbeker Heide ein. Beim Pilgern verbindet sich mit der Bewegung beim Wandern und dem Erleben der Natur die Begegnung mit Gott und mit dem Nächsten. „Pilgern heißt mit den Füßen beten“, so beschreiben es Pilger.

Di., 5. September, 0.30 Uhr, S-Bahn Fischbek, Länge 17 Kilometer, Kosten: HVV-Karte. Leitung: Werner Gutke und Christine Langhoff

Landkieker-Tour

WINSEN :: Zur Aktion Stadtradeln, bei der möglichst viele Winsener möglichst oft das Auto gegen das Fahrrad tauschen sollen, bietet der ADFC drei zusätzliche Feierabend-touren an. Die letzte heißt „Landkieker-Tour“ und führt den Luheradweg entlang über Scharmbeck, Patten-sen, Bahlbürg und zurück. Die Strecke ist 21 Kilometer lang.

Mi., 6. September, 18 Uhr, Marstall, Schloßplatz Winsen, die Teilnahme ist kostenlos



AUSSTELLUNGEN

HARBURG

Duckometa - MomENTE der Weltgeschichte Archäologisches Museum Harburg, Museumsplatz 5

Lieblingsstücke, Electrum Harburg, Harburger Schlossstraße 1, bis 31. Oktober sonntags 10-17 Uhr

Im Inneren die Leinen los machen: Ausstellung von Alexandra Seils und Raimund Pallusseck, TUHH, Am Schwarzenberg-Campus 1, Hauptgebäude A, bis 29. September

Andrea Rausch: Von Frauen und Schiffen - Uferlos, Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, bis 29. September

BUCHHOLZ
Schenkungen - Schatzmann + Wilding, Stadtbücherei, bis 28. September

Without Borders, Dorfpark Seppensen, Zum Mühlen-teich 3. **Verlängert bis 10. September.**

HAWOLI, Störungen und Verwerfungen, Kunstverein Buchholz, Kirchenstraße 6, bis 1. Oktober

BUXTEHUDE
Maxime Guinard, Maler, Illustrator und Grafikedesigner, bis 15. Oktober, Kulturforum am Hafen, Hafenbrücke 1

DRAGE
Sommerausstellung im Künstlerhaus Zander, Fahrholzer Straße 24, Drage, Besichtigung nach Vereinbarung unter 0171/416 60 75, bis 16. Sept.

EHESTORF
Norddeutsche Gartenkultur, Freilichtmuseum am Kiekeberg, bis 15. Oktober

HITTFELD
Elbe meets Elfenbein, Malereien von Jutta Gehrike-Freund und Ibrahim Ouattara, Rathaus Seevetal, Kirchstraße 11, bis 30. November

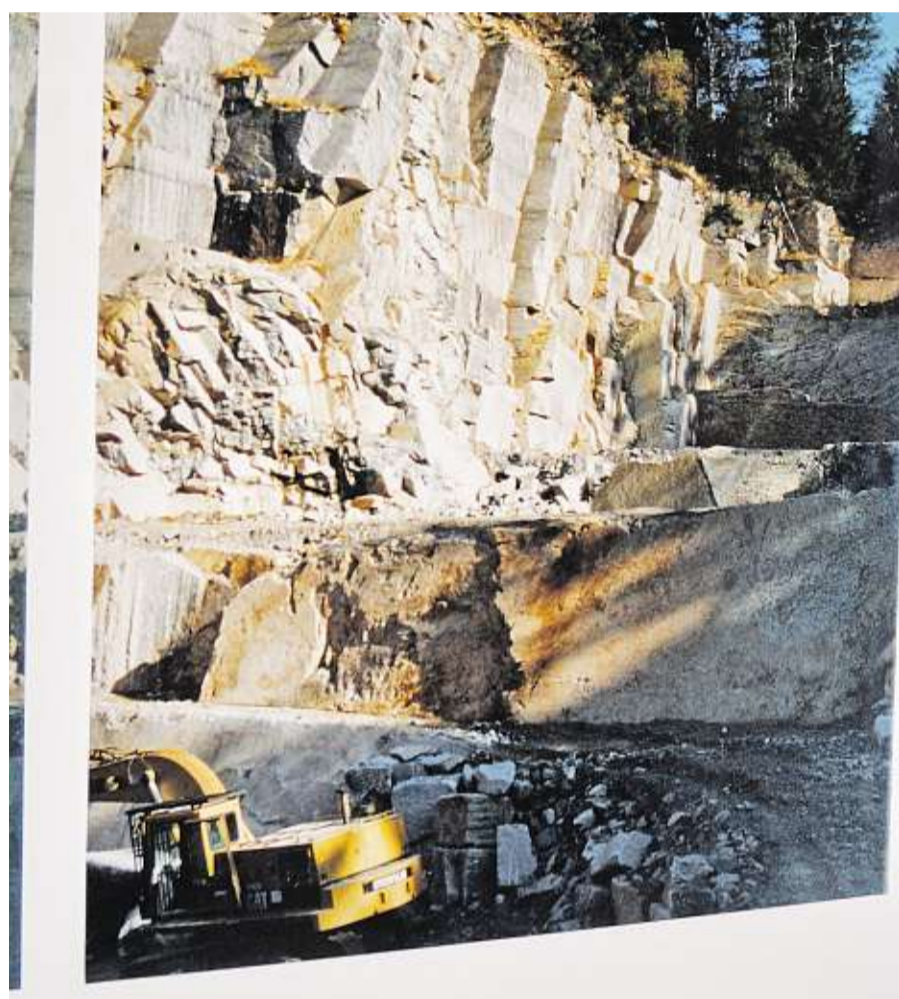
JESTEBURG
Otto Pankok: Die ganze Welt in Schwarz und Weiß, bis 8. Oktober, Kunststätte Bossard

LÜNEBURG
Johannes Bobrowskis Litauen: Beiderseits der Memel, zwischen Osten und Westen Ausstellung bis 8. Oktober, Ostpreußisches Landes-museum Lüneburg, Heiligengeiststraße 38

NEU WULMSTORF
„Digital Art“ von Siegfried Schreck, Rathaus Neu Wulmstorf, 1. bis 28. September

NEUGRABEN
„Tierseelen“, Aquarelle von Angelika Holzmann, Kulturhaus Süderelbe, Am Johannisland 2, 8. September bis 13. Oktober

WILHELMSBURG
Der Baum als Kunstwerk, Wälderhaus Harburg, Am Inselpark 19, 1. September bis 14. Januar



Der Künstler HAWOLI mit einem seiner Steinbruch-Fotos, im Hintergrund die bearbeitete Version HA/Corinna Panek

Kunstverein zeigt Steinbruch-Fotos

„Störungen und Verwerfungen“ heißt eine Ausstellung mit Bildern des Künstlers Hawoli

CORINNA PANEK

BUCHHOLZ :: Wenn ein Künstler seine Ausstellung „Störungen und Verwerfungen“ nennt, könnte man dahinter einen sozialkritischen Ansatz vermuten. Weit gefehlt: Der Künstler HAWOLI, der zurzeit im Kunstverein Buchholz ausstellt, bezieht sich auf geologische Fachbegriffe.

Seit jeher schafft HAWOLI Stein-skulpturen, etwa aus Granit, den er direkt aus den Steinbrüchen bezieht. Mehr aus Interesse an der Arbeit in den Steinbrüchen und den geologischen Gegebenheiten fing er vor gut zehn Jahren an, die Steinbrüche zu fotogra-

fieren. „Die Fotografie wurde nach und nach vordergründig“, erklärt er. Granitstücke, die sich für die Herstellung von Bauelementen nicht verwenden lassen, stammen aus Störungen und Verwerfungen. So nennen die Fachleute Grenzgebiete zwischen Gesteinsschichten - Zeitzeugen der Erdgeschichte mit ihren Plattenverschiebungen und Gebirgsbildungen.

Von den Fotos stellt HAWOLI verfremdete Bildausschnitte her. „Ich fotografiere und bearbeite analog, mit Digitalfotografie kann ich nichts anfangen“, sagt der Künstler aus Neuenkir-chen im Heidekreis. Aus seinen Schwarz-Weiß-Aufnahmen, zumeist im

Format 6x6, stellt er in seiner Dunkelkammer Vergrößerungen her, die er auf Büttenpapier aufträgt. Effekte der Hervorhebung und Verfremdung - eben Störung und Verwerfung - erzielt er „mit dem Japanpinsel“, wie er erklärt. Dazu trägt er in der Dunkelkammer eine lichtempfindliche Emulsion auf. Nach ein bis zwei Tagen ist die Emulsion getrocknet und das Bild kann erneut belichtet werden. „Das ist speku-lativ, da die Emulsion farblos ist und ich im fast Dunkeln arbeite“, sagt HAWOLI. Insofern sind die Ergebnisse immer überraschend, manchmal nicht zufriedenstellend. Einen zusätzlichen Effekt erzielt er, indem er der Emul-

sion Farbpigmente beimischt. So lässt er beispielsweise einen See neu entstehen, der im fotografierten Gebiet zwar vorhanden, auf der Schwarz-Weiß-Aufnahme aber kaum wahrnehmbar ist. Aus Platzgründen zeigt der Kunstverein Buchholz vorwiegend die Fotoarbeiten, nur wenige Skulpturen.

HAWOLI: Störungen und Verwerfungen, Buchholzer Kunstverein, Kirchenstraße 6, bis 1. Oktober Di-Fr 16-18 Uhr, Sa+So 11-17 Uhr, Eintritt frei. **Workshop** „Ein Bild, das auf sich selbst verweist“, Sa, 16. September, 14-18 Uhr, 5 Euro, Anmeldung bis 10. September, workshop@kunstverein-buchholz.de oder Tel. 04181/317 41

Jutta Allmendinger im Gespräch mit Stephan Lohr

LÜNEBURG :: Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie gehen wir mit Flucht und Migration um? Wie wirkt sich die Digitalisierung auf verschiedene Lebensbereiche aus? In der Reihe „Was uns bewegt“ werden Sachbuchautoren eingeladen, die sich mit diesen Fragen und Themen beschäftigen.

Die Soziologin Jutta Allmendinger hat in ihrer groß angelegten „Vermächtnisstudie“ die Deutschen nach ihren Werten und Wünschen, Hoffnungen und Sorgen befragt. Was wollen sie den kommenden Generationen mitgeben und bewahrt wissen? Was wollen sie hinter sich lassen? Ihr Buch „Das Land in dem wir leben wollen. Wie die Deutschen sich ihre Zukunft vorstellen“ zeigt, welchen Gesellschaftsentwurf die Befragten haben und in welchen Bereichen politische

Interventionen angemessen und erforderlich sind. Stephan Lohr spricht heute mit Jutta Allmendinger darüber im Lüneburger Heinrich-Heine-Haus.

Jutta Allmendinger ist Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung und Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung an der Humboldt-Universität. Stephan Lohr, geboren 1950, studierte Literatur- und Sozialwissenschaften. Ab 1988 war er als Redakteur beim NDR tätig, wo er ab 1998 die Abteilung Kulturmagazine und von 2008 bis 2014 die Literaturredaktion von NDR Kultur leitete.

Montag, 4. September, 19.30 Uhr, Heinrich-Heine-Haus, Am Ochsenmarkt 1a, Lüneburg, Eintritt 9 Euro

Musikgemeinde präsentiert Klassik-Stars

Mit einer **Historie der Tasteninstrumente** und einem Konzert der Symphoniker Hamburg startet die neue Saison



Die Vorsitzenden Hermann Rauhe und Karola Parry HA/Jonathan Lindenmaier

HARBURG :: Im Wintergarten des Privathotels Lindtner fanden sich die Mitglieder der Harburger Musikgemeinde zusammen. In feierlicher Stimmung präsentierte dort der Vorstand um Karola Parry und Herrmann Rauhe das Programm für die kommende Spielzeit.

Am Donnerstag, 21. September, 20 Uhr, konzertieren die Organistin Kerstin Wolf und der Pianist Mathias Weber im Speicher am Kaufhauskanal. Mit ihrem Programm „Diskurs von lauten und leisen Tönen - Faszination Tasteninstrumente“ gehen sie der Frage nach, warum ein so großes und gleichsam teures Instrument wie das Klavier derart viele Wohnzimmer schmückt. Mit einer Historie der Tasteninstrumente wollen sie dessen Strahlkraft ergründen. Mathias Weber wird an diesem Abend auf einem

Flügel der Marke Érard spielen, auf welchen schon Beethoven und Liszt komponierten. Als bedeutendster Flügelbauer des 19. Jahrhunderts sind die Fabrikate Érards bedeutender Bestandteil der Tasteninstrument-Evolution. Außerdem wird Olaf Kirsch vom Museum für Kunst und Gewerbe zu Gast sein. Mit seinem umfassenden Wissen zu Instrumenten wird er die musikalische Geschichtsstunde mit Fakten bereichern.

Alexander Prior ist der jüngste Student, der seit dem legendären, 1953 verstorbenen, Sergei Prokofjew die Dirigenten-Ausbildung in St. Petersburg absolvierte. Mit Auszeichnung schloss er sie ab. Am Sonnabend, 30. September, 20 Uhr, dirigiert der 24-Jährige in der Friedrich-Ebert-Halle das nächste Konzert der Musikgemeinde. Die Symphoniker

Hamburg spielen die Ouvertüre zu „Der Freischütz“ und das Klarinettenkonzert Nr. 1 in f-moll Carl Maria von Webers sowie Tschaikowskys h-moll Symphonie Pathétique. Mitglieder der Musikgemeinde Harburg sind berechtigt alle Konzerte zu besuchen.

Derzeit hat der Verein noch 44 Plätze zu vergeben, die ab einem Preis von 130 Euro pro Jahr zu haben sind. Restkarten werden jeweils an der Abendkasse verkauft. Weitere Informationen zur Mitgliedschaft und allen weiteren Veranstaltungen der Saison 2017/2018 finden Interessenten unter www.musikge-meinde-harburg.de. (hspjl)

Do., 21. September, 20 Uhr, Speicher am Kaufhauskanal, Blohmstraße 22, Anmeldungen unter 040/76 75 11 11